

CEVA Logistics / CMA CGM: Faktenblatt

Logistikzentrum Neuendorf (SO)

- Eröffnung 2018 durch Ingram Micro Commerce & Lifecycle Services (CLS)
- Seit April 2022 Teil der CEVA Logistics (Übernahme)
- Ca. 500 Beschäftigte, davon ca. 50% Temporär



CEVA Logistics

- Entstanden 2006 durch Fusion von TNT Logistics und EGL
- Übernahme durch CMA CGM, Verlagerung des Sitzes von Baar ZG nach Marseille
- Aktuell über 1'000 Standorte in 170 Ländern mit rund 110'000 Beschäftigten
- Weltweit drittgrösste Anbieterin von Vertragslogistik

Mutterkonzern CMA CGM

- Gegründet 1978 von Jacques Saadé, 1996 Ausbau durch Privatisierung der staatlichen Compagnie Générale Maritime (CGM)
- 2012: Rettung durch das Finanz- und Wirtschaftsministerium nach Finanzkrise
- Krisenjahre 2020-2022 extrem profitabel
- 2022: Umsatzsteigerung von 56 Mia. auf 75 Mia. US-Dollar, Reingewinn 24,9 Mia. Dollar, operative Gewinnmarge von 44,7%
- 2023: Mit der Übernahme von Bolloré Logistics wird CMA CGM zu einem der fünf grössten Logistikunternehmen der Welt



Die Besitzerfamilie Saadé

- Rodolphe Saadé hat das Unternehmen von seinem Vater geerbt
- Zwischen 2021 und 2023 hat sich sein Vermögen mehr als sechsfach (von 6 Mia. Euro auf 39 Mia. Euro)
- Aktuell der fünftreichste Mann Frankreichs
- Prestigeträchtige Engagements beim Formel-1-Rennstall Ferrari und beim Fussballclub Olympique Marseille
- In Frankreich im Zentrum der Debatte um die Besteuerung von Krisenprofiteuren, in Medien als «le nouvel oligarque de la République» bezeichnet

CEVA Logistics / CMA CGM: Der Lohnkonflikt

Was macht CEVA Logistics im Lager in Neuendorf (SO)?

Zalando-Artikel können innerhalb von 30 Tagen kostenlos zurückgeschickt werden. Die Chancen sind gut, dass die Zalando-Pakete dann bei CEVA Logistics in Neuendorf landen. Dort werden sie meist von Frauen erfasst, welche 41 Artikel pro Stunde bearbeiten (Fühlen, Anschauen, Riechen) und dann in die entsprechenden Kanäle (Klärfall und Sorting) weiterleiten müssen.

Was ist das Problem?

Die Löhne und Arbeitsbedingungen. Nur rund die Hälfte der Beschäftigten sind Festangestellte. Ihre Bezahlung und Arbeitsbedingungen sind unterdurchschnittlich (Lohn mind. 3'468 Franken, kein 13. Monatslohn, 42.5 Stunden Wochenarbeitszeit, hohe Leistungsvorgaben, keine Krankentaggeldversicherung).

Das ist **auch im Branchenvergleich sehr schlecht**. Im Onlinehandel in der Schweiz liegen die Löhne im Schnitt rund ein Drittel höher, oft gibt es einen 13. Monatslohn. Die Arbeitszeiten sind in der Regel kürzer, eine Krankentaggeldversicherung ist Standard.

Neue Leistungsvorgaben. Diese Woche hat CEVA Logistics einseitig und ohne Lohnanpassung die Leistungsvorgaben nochmals um 5.1% erhöht. Die verarbeiteten Stückzahlen werden ständig ausgewertet, und wenn das Ziel nicht erreicht wird, gibt es Vorgesetztengespräche, Verwarnungen und Kündigungsandrohungen.

Schlechte Einsatzplanung. Die gesetzlichen Mindestvorgaben (2 Wochen im Voraus) werden oft nicht eingehalten. Das erschwert es den Beschäftigten, Arbeits- und Privatleben unter einen Hut zu bringen. Immer wieder muss auch samstags gearbeitet werden.

Schlecht entlohnte Frauenarbeit. 96% der Beschäftigten sind Frauen. Am Frauenstreiktag am 14. Juni haben diese Frauen ein klares Votum abgegeben, dass sich einiges ändern muss. Es ist untragbar, dass die schlechtesten Arbeitsbedingungen bei (oft migrierten) Frauen gelten.

Temporärarbeit. Rund die Hälfte sind Temporärbeschäftigte der Firmen Kelly Services und Adecco. In ihren Verträgen werden ihnen nur 16 Arbeitsstunden pro Woche zugesichert. Je nach Auftragslage werden sie eingesetzt oder nicht, was zu oft extrem tiefen und unregelmässigen Einkommen führt.

Was wollen die Beschäftigten?

Die Beschäftigten von CEVA Logistics verlangen Verhandlungen über eine Lohnerhöhung und Respekt von ihrem Arbeitgeber. Für die **Festangestellten** ist das zentrale Thema eine **deutliche Lohnerhöhung**, gerade angesichts der hohen Teuerung. Sie wollen zudem einen **13. Monatslohn** und eine **Krankentaggeldversicherung**. Es braucht Verbesserungen zur Vermeidung von Stress und eine bessere Toilettensituation. Die **Temporärbeschäftigten** brauchen in erster Linie mehr **Einkommenssicherheit** mit höheren Pensien resp. einer **Festanstellung**.

Was wurde bisher versucht?

Die Beschäftigten erarbeiteten ihre Forderungen diesen Frühling im Rahmen einer Umfrage und an **Belegschaftsversammlungen**. In einer Abstimmung stimmte die Belegschaft einstimmig dafür, dass die Unia in ihrem Namen Verhandlungen führen soll. Die Unia verlangte am 6.6.2023 in einem **Schreiben an den Betrieb** Lohnverhandlungen. Die Belegschaft bekräftigte ihr Engagement am Frauenstreiktag (14.6.), als **166 Beschäftigte einen Brief an ihren Arbeitgeber unterschrieben**. Am 20.6. erteilte die Europa-Leitung von CEVA Logistics in Frankfurt Verhandlungen eine Absage. Argumentiert wurde u.a. mit einem internen Umstrukturierungsprozess. Am 26.6. **forderte die Unia nochmals die Festlegung eines Verhandlungsdatums** bis Ende August. Dies, um der Firma Zeit für die notwendigen internen Anpassungen zu geben. Darauf blieb jegliche Antwort von CEVA Logistics aus, was bei den Beschäftigten auf grosses Unverständnis stiess. Die Beschäftigten hoffen nun, sich mit einer Protestaktion Gehör für ihre legitimen Forderungen zu verschaffen.